

18. Januar 2024, 18 Uhr

Dr. Sven Kuhrau
Abteilung Inventarisierung

Rettung und Zerstörung – Wiederaufbau und Neubau Die Zitadelle Jülich als Baudenkmal der Nachkriegsmoderne



Bauten wie die Zitadelle Jülich kommen durch die Geschichte und erhalten dabei immer neue geschichtsträchtige und damit auch denkmalwerte Schichten. Mit Abstand von rund 50 Jahren ist nun auch der Denkmalwert der 1972 in Betrieb genommenen

Gymnasiumsneubauten auf der Zitadelle erkannt worden. Ein näherer Blick auf die Entstehungsbedingungen dieser Bauten verdeutlicht: Sowohl die Idealrekonstruktion des Kapellenflügels als auch die kontrastierend moderne Gestaltung der Neubauten entspringen einem auf historische Authentizität zielenden Baugedanken, dem paradoxerweise ein nicht unbeträchtlicher Teil der historischen Bausubstanz zum Opfer fiel.

21. März 2024, 18 Uhr

Dr. Ulrike Heckner, Anne Lambert M.A.
Abteilung Dokumentation

Neues zu St. Pantaleon in Köln Spurensuche am Mauerwerk



Begleitend zur aktuellen Sanierung führt das LVR-ADR eine bauhistorische Untersuchung der Kirche durch. Die Ergebnisse zum Westbau konnten 2021 in dieser Reihe vorgestellt werden, nun stehen Langhaus und Ostteile im Mittelpunkt. Die Radiocarbon-

untersuchung von eingemauerten Gerüsthölzern im Langhaus ergab eine Datierung in ottonische Zeit und bestätigt die rasche Abfolge von zwei Bauphasen unter Erzbischof Brun und Kaiserin Theophanu in der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts. Romanische Erweiterungen, ein barocker Umbau und auch der Wiederaufbau nach 1945 setzten eigene Akzente, was alles deutlich lesbare Spuren am Mauerwerk dieses einzigartigen Kirchenbaus hinterlassen hat.

16. Mai 2024, 18 Uhr

Dr. Jascha Braun, Abteilung Bau- und Kunstdenkmalpflege
Dr. Kristin Dohmen, Abteilung Dokumentation

Zwischen den Toren von Nideggen Aktuelle Projekte der Denkmalpflege



Nachhaltige Denkmalpflege zwischen den Toren! Damit lassen sich verschiedene aktuelle Projekte der Eifelkommune mit ihrer beeindruckenden Denkmallandschaft beschreiben, bei denen denkmalpflegerische Gesichtspunkte mit gesellschaftlichen

Herausforderungen unserer Zeit zusammengebracht werden. Auf städtischen, kirchlichen sowie privaten Baustellen werden Denkmäler zukunftsfest gemacht und geben Antworten auf aktuelle Fragen wie: Welche Synergien leisten Denkmalschutz und Naturschutz? Wie kann ein historischer Stadtkern gesichert und gestärkt werden? Welche Vermittlungsprojekte verbinden Jung und Alt? Und welche Chancen eröffnet die Bauforschung?

18. Juli 2024, 18 Uhr

Dr. Anna Skriver
Abteilung Inventarisierung

Von Brauweiler nach Köln und Rom Wandmalereifragmente aus dem Alten Kölner Dom



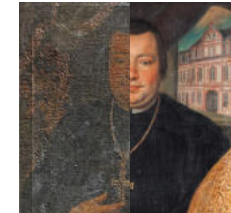
Die Erforschung von fast 6000 frühmittelalterlichen Wandmalereifragmenten hat viele spannende Ergebnisse erbracht. So sind neben karolingischen Inschriftresten, farbigen Dekorationen und figürlichen Fragmenten auch Hinweise auf die Bautätigkeiten des Erzbischofs

Hermann II. aus der Familie der Ezzonen ans Licht gekommen. Denn bei der Errichtung des salischen Atriums vor der geplanten Marienkirche im Osten des Doms wurde auch bemalter Wandputz von abgebrochenen Bauteilen des Alten Domes als Aufschüttung genutzt. Der Vortrag gibt Hinweise auf die Rombezüge der Bauprojekte und gewährt Einblicke in die Methoden der Erfassung.

19. September 2024, 18 Uhr

Dipl.-Rest. Anne Heckenbücker
Abteilung Restaurierung

Der Brauweiler Abt Anselmus Aldenhoven Zur Restaurierung seines Porträts



Vom Alter stark gezeichnet fand das Bildnis des Abts Anselmus Aldenhoven erst rund 250 Jahre nach seiner Entstehung den Weg zurück nach Brauweiler. Allerdings führte sein Weg über Jüchen-Bedburdyck zunächst in die Abteilung Restaurierung des LVR-Amts für

Denkmalpflege im Rheinland. Schließlich konnte allein durch restauratorische Maßnahmen die vom Künstler ursprünglich beabsichtigte, betont repräsentative - „hochwürdige“ - Ausstrahlung seiner Person zurückgewonnen werden. Zudem wieder sichtbar: der Ausblick auf das barocke Abteigebäude - ein Zeugnis der Tätigkeit des letzten Abtes von Brauweiler als Bauherr seiner Zeit. Zeigt er die Abtei vielleicht schon so, wie wir sie heute kennen?

21. November 2024, 18 Uhr

Dr. Martin Bredenbeck
Abteilung Inventarisierung

Einschneidende Veränderungen

Haus des Presseclubs in Bonn: Denkmal mit zwei Zeitschichten



Anfang der 1970er Jahre suchte der Deutsche Presseclub nach einem neuen Clubhaus im Bonner Parlaments- und Regierungsviertel. Mit einer Villa von 1909 im sogenannten Reformstil wurde man fündig. Die Bundesbaudirektion ließ dieses Haus 1975-1977

umbauen und modern ergänzen, wobei von Waschbetonwand bis Veloursteppich typische Merkmale der Zeit zum Einsatz kamen. Die erste Unterschutzstellung von 2000 umfasste nur die ältere Fassade. Bei einer Neubewertung 2022/2023 wurden die Teile der 1970er Jahre in den Schutzzumfang einbezogen. Mit seinen zwei Zeitschichten bietet das Objekt heute interessanten Stoff (nicht nur) für architekturgeschichtliche Betrachtungen und denkmaltheoretische Reflexionen.



„Jubiläum der Abtei
und mehr“

Dr. Andrea Pufke

Liebe Freund*innen der Denkmalpflege,

2024 ist das große Jubiläumsjahr der Abtei Brauweiler, die seit 1988 Dienstsitz des LVR-Amtes für Denkmalpflege im Rheinland (LVR-ADR) ist. 1000 Jahre nach der Grundsteinlegung nehmen wir dies zum Anlass, mit denkmalpflegerischem Blick auf die bedeutende Benediktinerabtei im Rheinland zu schauen. Zwei der insgesamt sechs Vorträge beschäftigen sich mit Aspekten der Abteigeschichte. Dabei nehmen wir das Gemälde des Abtes Anselm Aldenhoven in der Abteilung Restaurierung des LVR-ADR unter die Lupe und betrachten Wandmalereifragmente aus der Kölner Domgrabung, die unter Erzbischof Hermann II. aus der Familie der Ezzonen abgeschlagen und als Bodenerhöhung genutzt wurden. Beide Vorträge liefern Puzzlesteine zur Erforschung der Abteigeschichte, die gerade jetzt einen Aufschwung erfährt.

Da das Denkmalfachamt rheinlandweit zuständig ist, laden wir Sie herzlich ein, sich in unseren virtuellen Vorträgen – ganz praktisch vom heimischen Sofa oder dienstlichen PC aus – auch denkmalpflegerischen Themen andernorts zu nähern: dem Gymnasium aus den 1970er Jahren auf der Zitadelle Jülich beispielsweise, dessen Errichtung – historische Authentizität anstrebend – maßgeblich Originalsubstanz zerstörte. Wir erfahren aus nächster Nähe von den aktuellen Untersuchungen der Bauforschung an der bedeutenden Kölner Kirche St. Pantaleon. Ein Blick nach Nideggen zeigt, wie sich Denkmalpflege und Naturschutz ergänzen, und der ehemalige Presseclub in Bonn erzählt gleichermaßen die Geschichte der Gründerzeit wie der 1970er Jahre.

Ich freue mich auf Sie und unseren Austausch!

Dr. Andrea Pufke

Leiterin des LVR-Amtes für Denkmalpflege im Rheinland



LVR-Amt für Denkmalpflege
im Rheinland

Denkmalpflege im Blick - Vortragsreihe

Der Link zum Vortrag:

<https://lvr-de.zoom.us/j/66262437793?pwd=djd1ZGR3UURsakt6V3R6bzJ2b3FiUT09>



Meeting-ID: 662 6243 7793

Kenncode: 718508

Weitere Infos und den Link zur Website
finden sie hier:

<https://denkmalpflege.lvr.de>



Fotos: LVR-ADR, Text und Layout: S. Cornelius, A. Graff, LVR-ADR

DENKMALPFLEGE IM BLICK

Virtuelle Vortragsreihe 2024
des LVR-Amtes für Denkmalpflege im Rheinland